

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntniße und wohlthätiger Zwecke.

N^o 147.

Sonnabend den 27. Juni.

1857.

Bei Ablauf des Zweiten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Dritte Quartal 1857 in der ersten Woche mit „**Bein Silbergroschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Tags vorher bis 8 Uhr Abends Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerations-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir bis spätestens 10 Uhr Vormittags einzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

Chronik der Stadt Halle.

Von Inschriften, Bildwerken &c. an und in hiesigen Gebäuden.

(Fortsetzung.)

13. Der Marktplatz.

Wir beginnen unsere Umschau auf dem Marktplatz bei der aus der Halle kommenden Treppe und verweilen zunächst vor der Inschrift an den i. J. 1699 errichteten Predigerwohnungen der Kirche zu U. L. Frauen. Sie zieht sich dicht unter dem ziemlich hohen Dachgesims hin und lautet:

Sub alis altissimi potentissimi, sub umbra serenissimi patriae patris Friderici III. electoris Brandenburgici suavissima, sub cura collegii templi B. Mariae prudentissima nempe D. J. Heroldi i. M., Hoffmann, Goldstein, Rudloff, Occeli, Kost, Reichhelm, Krause, Matthesii, Herold — aedes praesentes exstructae sunt A. D. M. D. CXCIX. Domine conserva ecclesiam in pace, civitatem in flore, aedes in statu. ita vovent D. J. C. Olearius P., M. Jahn, Archidiaconus, Semler, Diaconus, Francke, Adj.

Zu Deutsch:

Unter den Flügeln des Höchsten und Allmächtigen, unter dem lieblichen Schatten des gnädigsten Vaters

des Vaterlandes Friedrichs III. Churfürsten von Brandenburg, unter der weisen Fürsorge des Collegii der Kirche zu U. L. Frauen, nemlich der Herren Herold, Hoffmann, Goldstein, Rudloff, Ockel, Kost, Reichhelm, Krause, Matthesius, Herold ist gegenwärtiges Haus im Jahre des Herrn 1699 erbaut worden. Herr, erhalte die Kirche in Frieden, den Staat in der Blüthe, dieses Haus in seinem Zustande. So wünschen Olearius, Pastor, Mag. Jahn, Archidiaconus, Semler, Diaconus, Francke, Adjunct.

Diese Predigerhäuser lehnen sich westlich unmittelbar an das mit einem schönen Thürmchen und einem kunstreichen Portale gezierte Gebäude der Marienbibliothek an.

Die Haupt- und Oberpfarrkirche zu U. L. Frauen bietet sowohl Inschriften als Bildwerke, deren Beschreibung allerdings hierher gehören würde, in Menge dar. Wir verweisen indes in Bezug auf dieselben einfach auf Olearius, v. Dreyhaupt, Hesekiel und die „Hall. Anzeigen“ vom J. 1761. An letzterem Orte findet sich (S. 339 f.) auch eine nähere Beschreibung der Kanzeldecke, welche mit derjenigen der St. Moritzkirche in vielen Stücken große Ähnlichkeit hat.

Nur Zweierlei, was weniger bekannt geworden, möge an dieser Stelle ausdrückliche Erwähnung finden.

Bis gegen Ende des siebzehnten Jahrhunderts hing hinter dem Altare eine Wiege mit dem Christuskinde von der Decke herab, die man an jedem ersten heiligen Weihnachtsfeiertage während der Frühmette unter Absingung des Liedes „Vom Himmel hoch da komm ich her“ aus der nicht unbedeutenden Höhe niederschweben ließ. Am 25. August des Jahres 1687 ward die Wiege weggenommen.

„Von der Kirche künstlichem Gewölbe wissen fremde und einheimische Werkleute zu sagen und es zu rühmen;“ der Baumeister selbst aber (Nicol. Hoffmann) hat mit Bezug auf dasselbe an der Pöhrkirchen (Emporkirche) beim Altar folgenden Reim in Stein gehauen:

Es thun ihr viel fragen,
Wie sich diese zwey Stück tragen.

Ueber das Lutherbild *) und die Umschrift desselben theilt Clearius (Halygraphia S. 22 ff.) Näheres mit; das Steinbild außen an der Kirche, bekannt unter dem Namen des Wahrzeichens der Stadt Halle, ist erst jüngst mehrfach in diesen Blättern besprochen, und in Betreff der ältern und neuern Altargemälde u. bieten mehrere der früheren Jahrgänge des Hall. patr. Wochenblatts die ausführlichsten Mittheilungen dar.

Begraben ist in dieser Kirche, unseres Wissens, nur Jungfrau Charlotte Belthin, Tochter eines Ober-Bornmeisters, gestorben am 1. Februar 1758 in dem Alter von 45 Jahren 1 Monat. Sie ruht in einem gemauerten Grabe unter dem Orgelchore.

Der rothe Thurm, um gleich auf diesen zu kommen, ist reich an Inschriften, die von Herrn Dr. Eckstein i. J. 1845 im 52. Stück des Hall. patr. Wochenblatts zum Abdrucke gebracht worden sind. Die Rolandsstatue hat nur erst seit zwei Jahren hier ihren Platz gefunden.

Wenden wir uns nun an dem Röhrbrunnen, den früher an Stelle der seit 1823 denselben zierenden Löwen eine Neptunstatue schmückte, vorüber dem Steckner'schen Grundstücke zu, das unter dem Namen „der große Christoph“ eine gewisse Berühmtheit erlangt hat. **)

Ehedem befand sich nämlich über dem Eingange dieses Hauses ein mit anerkennenswerther Sorgfalt ausgeführtes großes Steinbild, den „heiligen Chri-

*) Ein diesem ganz ähnliches Bild besitzet übrigens auch die St. Moritzkirche, der es einst, irren wir nicht, am Reformationsfeste 1817, die Bruderschaft der Haloloren zum Geschenk machte.

**) Vgl. Hall. patr. Wochenbl. 1807, S. 22.

stophorus“ (großen Christoph) darstellend, wie er das Jesuskind auf seiner Schulter durch das Wasser trägt. *) Der Bart hängt dem Riesen bis auf die Brust herab; mit der Linken hält er seinen Stab, einen belaubten Baum, und an seiner rechten Seite hängt eine Tasche herab, aus welcher ein Fisch herauslugt. Das Christuskind trägt eine große Kugel, die Welt- (Erdb-) Kugel auf der Hand. Neben dem Haupte des Riesen liest man die Jahreszahl 1606 und zu seinen Füßen die sinnige Inschrift:

Wir bauen Alle feste,
Und sind doch nur fremde Gäste;
Und wo wir sollen ewig sein,
Da bauen wir gar wenig ein!

Ursprünglich war das Bild überschrieben:

„Dies Haus stehet in Gottes Hand,
Zum großen Christoph wird es genannt.“

es sind jedoch diese Worte von einem frühern Besitzer des Hauses, dem Kramermeister Schober, weggenommen worden. Aus Urkunden bei v. Dreyhaupt (II. 406—408) ergibt sich, daß in diesem Gebäude, „dem Hospital-Hause zum großen Christoph“, von allem Anfange an der Official (der erzbischöfliche Stellvertreter) vom Kloster zum Neuen-Werke wohnte; mithin war es das Eigenthum dieses geistlichen Stiftes, und noch bis vor wenigen Jahren hatten die Besitzer ein nunmehr abgelöstes jährliches Lehngeld an das Hospital St. Cyriaci hier zu zahlen. — Der gegenwärtige Besitzer, Herr Kaufmann Steckner hat das Steinbild in der Mauer des unteren Hausflurs befestigen lassen, und gestattet gern Jedem die Besichtigung desselben. Vielleicht interessiert es auch die Leser zu erfahren, daß der Preis des Grundstückes innerhalb der Jahre 1815 bis 1853 von 2650 Thln. bis auf die Höhe von 7000 Thalern gestiegen ist. Der kernfeste Bau, namentlich auch der der Kellerräume, erregt Bewunderung.

*) Es findet sich die Sage vom großen Christoph, metrisch von Kind behandelt, u. A. bei Göttermeyer, 1852, S. 154.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Anzeige.

Katholische Kirche: Montag den 29. Juli das Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus. Um 9 Uhr Hochamt und Predigt. Um 2 Uhr Vesper Herr Pfarrer Köpfler.

Jahresfest des Jünglings-Vereins.

Der christliche Jünglings-Verein hieselbst gedenkt, so Gott will, am 3. Sonntage nach Trinit., den 28. Juni c., sein Jahresfest durch einen Festgottesdienst in der **Neumarktskirche**, um 5 Uhr Nachmittags, und nach dem Gottesdienste durch eine Zusammenkunft im **Bürgergarten** zu feiern. Herr Prediger **Weber** aus Magdeburg wird die Festpredigt halten. In dem Bürgergarten wird um 8 Uhr ein kurzer Bericht von der Thätigkeit und den Erlebnissen des Vereins erstattet werden.

Wir laden zur Theilnahme an der Festfeier alle Gönner und Freunde des Vereins, so wie Alle, die sich mit seinen Zwecken bekannt machen wollen, hiezudurch freundlichst und ergebenst ein.

Halle, den 23. Juni 1857.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Cackstein

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die für die neuen Gebäude hiesiger Provinzial-Irren-Anstalt nöthigen Möbel und Utensilien, bestehend in Tischler-, Klempner-, Zinngießer-, Schlosser- und Böttcher-Arbeiten, sollen

Freitag den 10. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Anstalt an den Mindestfordernden zur Lieferung ausgeben werden.

Bedingungen und Bedarf sollen in dem Termine bekannt gemacht werden, sind aber auch schon vorher im Verwaltungs-Büreau der Anstalt einzusehen. — Nachgebote werden nicht angenommen.

Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle,
den 25. Juni 1857.

**Der Königliche Director, Geheime
Medicinal-Rath
Dr. Damerow.**

Montag den 29. Juni Nachmitag 2 Uhr soll in der Martinsgasse Nr. 3 Porzellan, Glaswerk, Zinn, Möbel und Hausgeräthe, dabei 2 Bettstellen mit Stahlfedermatraken, Kleidungsstücken öffentlich verauctionirt werden.

Pflaumenverpachtung.

Die diesjährige, sehr reiche Pflaumennutzung auf der **Lücke** hieselbst soll

Mittwoch den 1. Juli Nachm. 3 Uhr
an Ort und Stelle verpachtet werden.

Rosenblätter kauft **C. L. Helm.**

Eau de Mille fleurs, à Fl. 5 Sgr., auch in noch kleinerer Quantität, empfiehlt **C. L. Helm.**

Aecht persisches **Insectenpulver** bei
C. L. Helm, Steinstraße.

Saure Milch, billiges Landbrot, bei
G. Fischer, gr. Klausstraße 12.

Sicher tödtendes giftfreies Fliegenwasser empfiehlt à Fl. 1 $\frac{1}{2}$ Sgr., im Duzend billiger,

G. Leidenfrost, gr. Ulrichsstraße Nr. 11.

Aechter **Portland Cement** von **F. B. Whiele Bros** in London, sowie beste **Engl. Lanton-Rußkohle** bei **W. S. Politz.**

Eine Auswahl neuer Kisten sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen in der Porzellanhandlung von **C. Ruß, große Klausstraße.**

Von heute ab ist meine **Barbier- u. Haarschneidestube** jeden Wochentag von früh 5 Uhr, Sonntags von 4 Uhr, bis Abends 8 Uhr geöffnet, um deren gütige Beachtung ich bitte.

F. Stemmler,

im Hause des Conditor Hrn. Schmidt, Klausstraße.

Landsuhren, sowie in der Stadt werden pünktlich besorgt kleiner Sandberg Nr. 5.

Ein Schwungrad, 2 Fuß groß, sucht zu kaufen
Zimmermann, Schmeerstraße Nr. 17.

200 Thlr. sind den 1. Juli auf sichere Hypothek auszuleihen. Näheres Kanzleigasse 3 parterre.

Einige kräftige Arbeiter werden gesucht auf die Knochen-Brennerei bei Cröllwitz. Zu melden
Halle, Klausthor 20.

Gute Arbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
Joh. Stiß, Schneidermeister, gr. Klausstraße Nr. 12.

Ein ordentlicher, fleißiger Mann findet bei gutem Lohn dauernde Arbeit auf der Maille.

Leere amerik. Terpentinölfässer stehen zum Verkauf auf der Maille.

Junge Mädchen, welche Weisnähen erlernt haben, finden Beschäftigung

Rannische Straße Nr. 14, 1 Treppe hoch.



Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung wird gesucht alter Markt Nr. 15, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen zur Wartung eines Kindes wird gesucht kl. Steinstraße Nr. 9, eine Treppe links.

Der Laden, welchen Herr Uhrmacher **Günther**, gr. Ulrichsstraße Nr. 5, einstweilen inne hat, ist nebst Wohnung zum 1. October zu vermieten.

L. Richter.

Ein freundliches Logis von Stube, Kammer und Küche ist am Rathswerder Nr. 8 an ruhige Leute zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Ein Logis nebst Werkstelle ist zu vermieten und zum 1. October c. zu beziehen Leipziger Straße 5.

Mittelstraße Nr. 15 ist eine Stube, Kammer und Küche für 24 *Rh.* zu vermieten und den 1. Juli zu beziehen.

1 freundlich möblirte Stube mit Kammer zu vermieten Taubengasse Nr. 8.

Cirque Equestre

von

Ed. Wollschläger

in der neu erbauten Arena auf dem Frankensplatz.

Heute, Sonnabend den 27. Juni 1857.

Die große Königl. Post mit 9 Pferden, geführt von Herrn Williams.

Topaze, Schulpferd, geritten von Herrn Gärtner (Schwiegervater des Hrn. Krenz).

Said, Hengst aus der Barberei, vorgeführt vom Dir. Wollschläger.

Die beiden in Freiheit dressirten Pferde **Ceres** und **Arabella**, zugleich vorgeführt.

Jeu de la Rose fantaisie equestre von drei Damen.

Außerordentliche Productionen der Herren Gebrüder Nicollé's.

Die fabelhaften Leistungen des Hrn. A. Nagel und Sohn.

Morgen Abend Vorstellung.

Anfang 7 Uhr.

Donnerstag den 2. Juli findet die letzte Vorstellung statt.

Ed. Wollschläger, Director.

Zu vermieten steht das Haus Wallstraße 4b mit Garten, und ist sofort beziehbar. Im Hause 4a das Parterre zum 1. October c.

Berner, Maurermeister.

Eine kleine Stube mit Bett ist monatlich für 1 *Rh.* 10 *Sgr.* zu vermieten kleiner Sandberg Nr. 13.

Mittwoch den 24. Juni ist auf der Rabeninsel, zehn Schritt von **Kubblanks** Häuschen, ein braunseidener Sonnenschirm stehen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben große Brauhausgasse Nr. 2.

Sonnabend den 27. Juni **Gänsebraten**, von jetzt an alle Sonnabende.

A. Koch, Kühlenbrunnen.

W. Frotha.

Sonntag ladet zur **Unterhaltungsmusik** freundlichst ein **Ed. Knoblauch.**

Allen Freunden und Bekannten, von denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, sagen wir bei unsrer Abreise nach Osterburg ein herzliches Lebewohl. Halle, den 26. Juni 1857.

Dr. **Wolf** und Frau.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 25. Juni 1857.

Weizen	3	12	Sgr.	6	Pf.	bis	3	Thlr.	17	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	=	3	=	9	=	=	2	=	8	=	9
Gerste	1	=	20	=	—	=	=	1	=	25	=	—
Hafer	1	=	2	=	6	=	=	1	=	7	=	6

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 25. Juni.		Den 26. Juni.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	21 Grad.	22 Grad.	13 Grad.
Wasser	18 =	19 =	18 =

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.